

Seminar

Projekte ohne Software planen

In einem neuen Seminar des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft lernen die Teilnehmer, Projekte ohne Projektmanagement-Software zu planen und zu steuern. Wie können wir unsere Projekte gemeinsam mit den Betroffenen planen, und zwar so, dass mögliche Versäumnisse und Engpässe früh erkannt und beseitigt werden? Das fragen sich Unternehmen oft, wenn größere Veränderungen in ihrer Organisation anstehen.

Wie man Projekte mit den Betroffenen schnell und zielsicher plant, das erfahren Führungskräfte und Projektmanager im Seminar „Projekte ohne Software planen“ das die Akademie im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V., Steinheim, am 23. Oktober durchführt. In dem eintägigen Seminar lernen die Teilnehmer die Roadmap-Methode kennen, mit der auch komplexe Projekte geplant werden können, mit keinen weiteren Hilfsmitteln als einigen Tapetenbahnen und Markern sowie einem Stapel „Tischkärtchen“, wie sie auf Festtafeln oft stehen.

Beim Planen von Projekten mit der Roadmap-Methode treffen sich die Betroffenen zu einem Workshop. Dort verständigen sie sich allein mit den genannten Hilfsmitteln auf ein Vorgehen und darüber, wer welche Aufgaben übernimmt. Wie? Indem sie auf Tapetenbahnen, auf denen das Projektziel und die verschiedenen Aufgabenbereiche stehen, Tischkärtchen platzieren, auf denen die einzelnen Aufgaben notiert sind.

Zentrale Vorteile der Roadmap-Methode sind laut Seminarleiter Stefan Bald, Geschäftsführer der Unternehmensberatung

Dr. Kraus & Partner, Bruchsal: „Alle betroffenen Bereiche sind an der Projektplanung und am Erstellen des Ablaufplans beteiligt. Deshalb tragen sie das Vereinbarte mit.“ Außerdem kann beim Planen jeder Mitarbeiter

seinen Kollegen sehr schnell verdeutlichen, wie nach seiner Meinung das Projekt verlaufen sollte. Hierfür muss er nur die betreffenden Tischkärtchen, auf denen die Aufgaben stehen, auf den Tapetenbahnen verschieben.

Ein weiteres Plus der Roadmap-Methode ist - anders als bei der Projektplanung mit Programmen wie Microsoft Project und Power Project: Alle Beteiligten haben den angedachten Projektverlauf stets vor Augen. Also wird auch schnell klar, wo Engpässe auftreten könnten. Deshalb können bereits im Vorfeld die erforderlichen Korrekturen vorgenommen werden.

Die Teilnahme an dem eintägigen Seminar kostet 365 Euro; die Tagungspauschale beträgt 35,50 Euro (jeweils plus MwSt.). Nähere Informationen von Monika Guhs, Bildungsreferentin beim Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. (guhs@suedwestmetall.de; Tel.: 07144/307174; www.biwe.de).